

# Prima Facie



SCHAUSPIEL

**Monolog von Suzie Miller /  
ab 14 Jahren**

**WORAUF HOFFEN? | Staatstheater Darmstadt**

# Prima Facie

A young woman with blonde hair pulled back, wearing a black graduation gown with large, dark, feathered wings. She is looking over her right shoulder towards the camera with a serious expression. The background is a bright, slightly out-of-focus interior space with a window and a wooden door.

Monolog von Suzie Miller /  
*ab 14 Jahren*

---

Premiere am Freitag, 16. Mai 2025, 19:30 Uhr  
Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele

TESSA ENSLER Emily Klinge

REGIE & KOSTÜM Anna Bergmann

BÜHNE Sabine Mäder

MUSIK / KOMPOSITION Heiko Schnurpel

VIDEO Sebastian Pircher

DRAMATURGIE Marlon Tarnow

REGIEASSISTENZ & ABENDSPIELLEITUNG Emma Mulser PRODUKTIONSASSISTENZ BÜHNE Elena Fünfer KOSTÜMASSISTENZ Silke Ehrhard SOUFFLAGE Rafael Buchta BÜHNENMEISTER Dirk Hahn STELLWERK Manuel Bauer TON Sven Altwein, Wendelin Hejny VIDEO Sven Beck, Martin Kadel MASKE Manuela Kutscher REQUISITE Bianca Bonn INSPIZIENZ Swantje Nokel, Marc Pierre Liebermann KOMMUNIKATION Valentina Tepel

DAUER *ca. 1 Stunde und 30 Minuten, keine Pause*

# Zum Stück

Tessa Ensler zählt zu den herausragendsten Strafverteidiger\*innen ihrer Kanzlei. Besonders talentiert ist sie darin, männliche Klienten zu verteidigen, die beschuldigt werden, sexuelle Übergriffe begangen zu haben. Für Tessa steht weniger die Moral im Vordergrund als die strategische Ausnutzung des Rechtsrahmens.

Doch dann kommt Julian, ihr Kollege. Was als Affäre zwischen Aktenordnern beginnt, eskaliert: Julian wird gewalttätig. Plötzlich steht Tessa nicht mehr als Verteidigerin, sondern als Zeugin der Anklage im Gerichtssaal. Die Frau, die sich nie als Opfer sah, wird nun genauso behandelt – vom System, dem sie einst vertraut hatte. Tessa wehrt sich und kämpft um ihre Stimme in einem Justizapparat, der das weibliche Opfer sexualisierter Gewalt offenbar benachteiligt.

Wie kann sie einem System entfliehen, das die Stimmen von Frauen systematisch ignoriert? Ein System, in dem Gewalt gegen Frauen alltäglich ist und die #MeToo-Bewegung oft als Angriff auf bestehende patriarchale Strukturen wahrgenommen wird? Durch diesen Prozess verändert sich Tessas Perspektive auf die Justiz. Nichts kann mehr so sein wie zuvor.

Der Begriff „Prima Facie“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet im juristischen Kontext „Anscheinsbeweis“. Er beschreibt eine Annahme, die bis zum Beweis des Gegenteils gilt. Diese Definition sagt jedoch nichts darüber aus, ob der erste Anschein trügt. Genau dieser Konflikt zieht sich durch das Werk: Was ist Wahrheit, und welche Rolle spielt sie überhaupt?

Suzie Millers Monolog, der sowohl am Londoner West End als auch am New Yorker Broadway große Erfolge feierte, bietet eine aktuelle und schonungslose Auseinandersetzung mit der Frage von Recht und Unrecht.

*Marlon Tarnow*



*Emily Klinge*



# 3 Fragen an die Regisseurin Anna Bergmann

## 1. Was war Dein Eindruck, als Du das Stück das erste Mal gelesen hast?

**Anna Bergmann:** Es ist eines der wenigen modernen Stücke, das wirklich Sinn macht – fest verankert im Zeitgeist und der aktuellen politisch-gesellschaftlichen Situation. Mein erster Gedanke war sofort: Das muss auf die Bühne. Ich hatte von Anfang an Lust, es zu inszenieren.

## 2. Wie war die Arbeit mit dem Text während der Proben?

**Anna Bergmann:** Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Stoff extrem emotionalisierend wirkt – besonders für Emily Klinge (die Schauspielerin). Die Auseinandersetzung mit dem Thema verlangt viel Energie und psychologische Stärke. Wir merkten schnell: Es braucht zwischendurch auch Humor und Distanz, um das Gewicht zu tragen. Gleichzeitig erfordert es eine immense Einfühlung – vom gesamten Team, aber besonders von Emily.

Ich glaube, so ein Projekt hinterlässt Spuren. Es ist ein sehr persönlicher Abend – für sie, aber auch für mich.

## 3. Hat das Stück Deiner Meinung nach die Kraft, in die Wirklichkeit einzugreifen? Oder könnte es den Zuschauer\*innen etwas Neues eröffnen - eine Perspektive, die sie bisher nicht wahrgenommen haben?

**Anna Bergmann:** Ich hoffe sehr, dass es dazu führt, dass Menschen das Thema mit anderen Augen sehen. Wie wenig sexuelle Übergriffe tatsächlich angezeigt werden, wie mechanisch Gerichtsverfahren ablaufen – da braucht es eine neue Klarheit. Vor allem: Was bedeutet

### 3 FRAGEN AN DIE REGISSEURIN ANNA BERGMANN

es für eine Frau, vor Gericht zu stehen und diese traumatischen Erlebnisse immer wieder durchleben zu müssen?

Ein zentraler Gedanke des Stücks ist ja der Perspektivwechsel: Nicht nur das Opfer steht im Fokus, sondern auch die Täterbefragung. Das ist ein entscheidender Aspekt – und vielleicht sogar eine Sehnsucht, das System selbst zu hinterfragen. Obwohl die Handlung in England spielt, gibt es viele Parallelen zum deutschen Justizsystem. Deshalb ist es wichtig, dieses Stück so oft wie möglich zu zeigen. Ich hoffe, dass es ein breites Publikum erreicht.

*Gespräch zwischen Anna Bergmann und Marlon Tarnow*



*Emily Klinge*



*Emily Klinge*

*Emily Klinge*



# Prima Facie kann Antworten geben

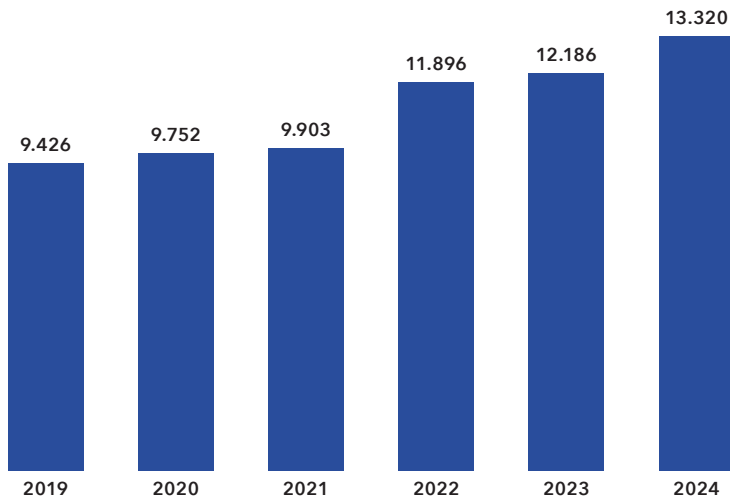
Tessa, stark, klug und geschickt, sagt, dass sich „etwas ändern muss“, aber was? Wir können das Gesetz so oft ändern, wie wir wollen, aber solange sich das Erfahrungsmaterial, aus dem es besteht, nicht ändert, können die Gesetze leicht untergraben werden. Die Gestalt, die das Gesetz annimmt, hängt von den Geschichten ab, die man hört und den Beschädigungen, die man sieht. Als #MeToo und andere Hash-tag-Bewegungen Gewalt gegen Frauen in den Mittelpunkt rückten, äußerten einige Männer ihre Überraschung über die Häufigkeit von Belästigungen, obwohl sie überall um sie herum passiert. Wir müssen aufhören, jede Gewalttat gegen Frauen als Einzelfall zu betrachten, als ob es nichts Allgegenwärtiges oder Systemisches wäre. Wir müssen unsere Geschichten überall, gleichzeitig und gemeinsam erzählen. Prima Facie zeigt, wie das gehen kann. Es ist die Geschichte einer Frau und zwei sehr unterschiedlicher Rechtswelten, in denen sie lebt. Es ist auch die Geschichte der 99 von 100 Frauen, die sexuell missbraucht und von dem Gesetz ausgeschlossen werden. Die Kluft zwischen den beiden Bedeutungswelten muss überwunden werden, damit die Erfahrungen von Frauen zum Gegenstand der Gesetze werden. Da wir das Gesetz gemacht haben, wie Tessa betont, können wir uns dafür entscheiden, es zu verändern und unsere eigenen Geschichten – unser eigenes Leben – zum Gesetz zu machen.

<sup>1</sup>*Karen O'Connell, Professorin für Rechtswissenschaften  
an der University of Technology Sydney*

# Auszug aus der Kriminalstatistik 2024

## Deutschland - Zahlen\* von Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexueller Übergriffe

Zwischen 2019 und 2024 gab es bei diesen Straftaten einen Anstieg um 41,3 %.



Quelle: Bundeskriminalamt, Polizeiliche Kriminalstatistik PKS 2024:  
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexuelle Übergriffe  
\*angezeigte Fälle

# Hilfetelefon

Das **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen** unterstützt und berät Frauen, die Gewalt erlebt haben oder noch erleben: kostenlos, vertraulich, rund um die Uhr.

Das Hilfetelefon ist unter 08000 116 016 zu erreichen.

**Fachberatungsstelle „Frauen-Räume“\***  
Bad Nauheimer Str. 9  
64289 Darmstadt

[info@frauenberatung-darmstadt.de](mailto:info@frauenberatung-darmstadt.de)  
Telefon: 06151-375080

**Anfertigung der Dekorationen & Kostüme in den Werkstätten des Staatstheaters Darmstadt** TECHNISCHE DIREKTION Nico Göckel LEITUNG BÜHNENBETRIEB & KOORDINATION WERKSTÄTTEN Uwe Czettl BÜHNEN-INSPEKTION Andeas Engelhardt ASSISTENZ DER TECHNISCHEN DIREKTION & KOORDINATION AUSSENSPIELSTÄTTEN Yawo Gomado PRODUKTIONSLEITUNG WERKSTÄTTEN Lisa Bader PRODUKTIONSASSISTENZ Anna Kirschstein, Elena Fünfer KONSTRUKTION Rumie Seidler, Marija Njegovanović LEITUNG BELEUCHTUNGS- & VIDEOABTEILUNG Heiko Steuernagel LEITUNG TONABTEILUNG Sebastian Franke LEITUNG KOSTÜMABTEILUNG Gabriele Vargas Vallejo LEITUNG MASKENABTEILUNG Manuela Kutscher, Kirsten Roser, Jennifer Stang LEITUNG REQUISITENABTEILUNG Ruth Spemann LEITUNG MALSAAL Ramona Greifenstein THEATERPLASTIK Lin Hillmer, Jenny Junkes LEITUNG SCHREINEREI Daniel Kositz LEITUNG SCHLOSSEREI Jürgen Neumann LEITUNG POLSTER- & TAPEZIERWERKSTATT Andreas Schneider GEWANDMEISTEREI Roma Zöllner (Damen); Brigitte Helmes (Herren) SCHUHMACHEREI Thea Glaser, Tanja Heilmann, Anna Meirer

**Textnachweise** „Zum Stück“ und „3 Fragen an die Regisseurin Anna Bergmann“ sind Originalbeiträge für dieses Programmheft | <sup>1</sup>Karen O’Connell: PRIMA FACIE kann Antworten geben. Originaltitel: Making law from women’s lives. Einführung zur veröffentlichten Version von PRIMA FACIE, Redfern (Australien): Currency Press, 2019 (Auszug redaktionell aus dem Englischen übersetzt) | BKA / PKS 2024 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung in der BRD, *aufgerufen am 13.5.25*: <https://www.bka.de/>

**Fotos, Trailer & mehr zur Produktion:**



Freunde des Staatstheaters Darmstadt e.V.

HESSEN



Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Wissenschaftsstadt Darmstadt



**Impressum** HERAUSGEBER Staatstheater Darmstadt INTENDANT Karsten Wiegand GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN Andrea Jung SCHAUSPIELDIREKTOR Alexander Kohlmann REDAKTION Marlon Tarnow LEITUNG KOMMUNIKATION Mariela Milkowa SCHLUSSREDAKTION Valentina Tepel CORPORATE DESIGN sweetwater / holst GRAFIKDESIGN SPIELZEIT 2024/2025 q, Wiesbaden AUSFÜHRUNG Johanna Amberg FOTOS Sebastian Pircher HERSTELLUNG Drach Print Media, Darmstadt PROGRAMMHEFT NR.49 REDAKTIONSSCHLUSS 14.05.2025 / Änderungen vorbehalten STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE

Mit Bus und Bahn ohne Zusatzkosten ins Staatstheater Darmstadt.







STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE  
TELEFON 06151 28 11 600

BLEIBEN SIE MIT UNS IN VERBINDUNG:

